

# Tanz der Dinge

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 55

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-885718>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor einem Jahr haben sich sechs Altstätter UnternehmerInnen zur «gruppe sog» zusammengeschlossen. In diesem Monat stellen sie ihre Produkte vor. Die Ausstellung in der Kulturhalle Cucaracha wird durch eine Tanzperformance eingeleitet, in der die Ausstellungsobjekte eine tragende Rolle spielen.

# Tanz der Dinge.

**Sog, eine Gruppe von sechs Rheintaler UnternehmerInnen, geht neue Wege im Ausstellungsbereich**

Schlicht, zeitlos, sinnlich, klar, individuell – mit diesen Stichworten lässt sich kurz umschreiben, was die sechs Altstätter UnternehmerInnen verbindet. Vor einem Jahr entschlossen sie sich zur Zusammenarbeit. Eine Zusammenarbeit, die bereits im Vorfeld zu gelungenen Kompositionen geführt hat. Ein Beispiel dafür liefern die Räumlichkeiten, in denen meier/sieber Mode anbieten: Während Architektur und Gestaltung von Planwerk stammt, kommen die Theken von Heinz Baumann, die textile Gestaltung von moods, die Blumendekoration vom Blumen Atelier.

## **Innen und Aussen – Aussen und Innen**

Mit dem Event im Cucaracha in Altstätten tritt Sog erstmals an die Öffentlichkeit. Ganz im Sinne der Philosophie, die die Sechs verbindet, ist kein Anlass mit Messecharakter zu erwarten, sondern ein kultureller Anlass.

Eröffnet wird der Abend mit einer Tanzperformance der Cie. Tiff-Taff, einer Gruppe von Tanzschaffenden aus Zürich und der Ostschweiz, bestehend aus Eli Frey und Andrew Holland (Leitung), Christine Enz, Katrin Galler und Susanna Humbel. Ausgangspunkt der Performance bilden die Produkte der Ausstellenden.

Kunst als Mittel zum Verkauf? Gerade darin sieht Andrew Holland, bislang vor allem als Mitbegründer, Dramaturg und Tänzer der

St.Galler Tanztheatergruppe Wip bekannt, die Herausforderung. Er wolle für einmal weg von dieser zuweilen affektierten Verlegenheit, nur ja nicht mit Kommerz in Berührung zu geraten. Die Auftragsarbeit reize aber auch deshalb, weil ihn der Themenkomplex «Sein und Schein, Innen und Aussen» schon seit längerem beschäftige. Gerade in der künstlerischen Auseinandersetzung mit Design stelle diese Polarität einen wesentlichen Aspekt dar: «Aussen ist nicht Innen, aber ohne das Innere gäbe es kein Äusseres. Was wäre ein Haus ohne eine Einrichtung, die Blumen ohne die Erde, die Kleider ohne den Menschen, die Emotionen ohne ein Gegenüber? Es wäre sinnlos. Das Äussere erhält erst durch die Existenz des Inneren seine Gültigkeit.»

## **Am Schluss ein Fest**

Wie haben sich Holland und Frey den Produkten angenähert? Indem sie für einmal nicht von innen nach aussen, sondern von aussen nach innen gehen. «Die Objekte und Requisiten, die in einem Stück auftauchen, ergeben sich normalerweise erst aus der inneren Geschichte, die wir erzählen wollen. Nun aber ist es umgekehrt: Indem wir uns mit den vorgegeben Objekten auseinandersetzen, entstehen die Geschichten.» Ziel der tänzerischen Annäherung an die Objekte sei es, «die Person und den Geist, die dahinter stehen, rüberzubringen». Ein Tisch von Baumann, Blumen

vom Blumen Atelier, Geschirr aus der Gwundernase, Kleider von meier/sieber, Papierschnurteppiche und Textilarbeiten von moods, Architektur und Gestaltung von Planwerk – das sind die Stoffe, aus dem die tänzerischen Träume sind.

Dass das Tanzstück schliesslich in eine Fest-Szene einmündet, verwundert bei dieser feierlichen Komposition kaum. Schritt für Schritt, Gegenstand für Gegenstand bauen die TänzerInnen jene räumliche Anordnung auf, die anschliessend am Schluss der dreissigminütige Performance zur Ausstellungssituation hinführt. Ein Finale, das ganz im Sinne der Ausstellenden ist: Schliesslich soll ihre Arbeit dazu beitragen, dass sich der Alltag in ein Fest verwandelt. ■

**Adrian Riklin**

## **Tanz der Dinge**

mit Tanzperformance, Live-Musik und Köstlichkeiten in der Kulturhalle Cucaracha, Altstätten

### **Freitag, 23. Oktober:**

19.30 Uhr: Türöffnung

20.30 Uhr: Tanzperformance der Cie.

Tiff-Taff Zürich

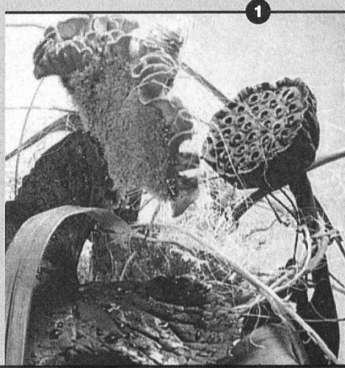
Live-Musik mit East Side Jazz Trio

Köstlichkeiten

### **Samstag, 24. Oktober:**

14 bis 17 Uhr: Schauplatz; mit Talk und

Gedankenaustausch



## Sog: Sechs ProduktgestalterInnen und DienstleisterInnen aus dem Rheintal

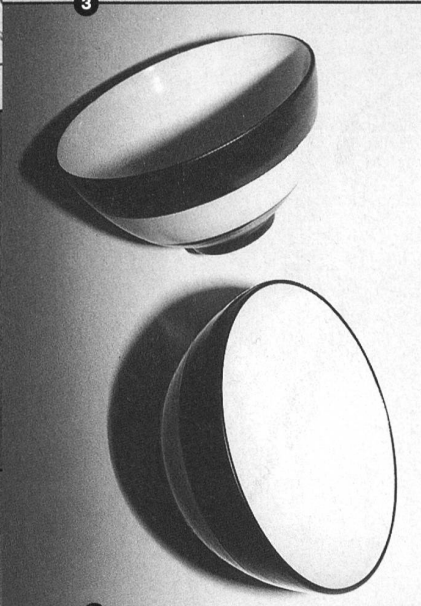
### 1 Blumen Atelier Hedy Bucher

Durch Blumen und Gewachsenes aller Art Beziehungen unter Menschen schaffen, Lebensfreude wecken, fördern und erhalten – darin sieht Hedy Bucher vom Blumen Atelier ihre Aufgabe. Glas- und Keramikgefäße unterstützen die Blumen in ihrer Eigenart.



### 2 moods; textile Raumgestaltung

«Raumgestaltung mit Textilien soll nur in Bezug zur Person stehen, die den Raum bewohnt, verbunden mit Funktionalität und Aesthetik», erklären Helen Zoller und Miryam Zünd von moods. «Unwesentliches wird verworfen, eine klare zweckentsprechende Form gefunden, um am Ende etwas Eigenes, Starkes, Dauerhaftes zu schaffen».



### 3 Boutique Gwundernase

Ob exklusives Kunsthandwerk oder Gebrauchsgegenstände und Ausstellungsobjekte einheimischer Kunstschaffender, Silberschmuck, ausgefallene Kleider oder Glasartikel – die Gwundernase überzeugt durch Materialvielfalt und Flair. Die Philosophie wird geprägt durch «Schenken aus Leidenschaft»: Dazu gehört auch die liebevolle Verpackung der Geschenke.



### 4 Möbelmanufaktur Heinz Baumann

Baumann entwirft seine Möbel im Dialog mit dem Kunden. Die eigenständigen Stücke werden zeitgerecht gebaut – auf der Basis von Funktion, Form und handwerklichem Können. Echte, langlebige Materialien und ihre konsequente Gestaltung schaffen Werte, die modische Trends überbauen.

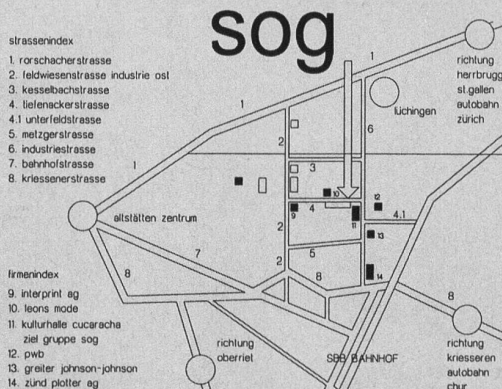


### 5 Planwerk (Architektur und Gestaltung)

Planwerk verstehen Architektur und Gestaltung als eine Reaktion auf eine vorgegebene Situation. «Die formale Reduktion und das Schaffen von einfachen und klaren Strukturen, mit Konsequenz umgesetzt, bilden die Ganzheit». Unter Einbeziehung der Bauherrschaft in jeder Phase der Planung erhält das einzelne Objekt seine eigene Identität.



Fotos: pd.



### 6 meier/sieber

Das Kleid als Ausdruck des Menschen, aber auch als Heimat für seinen Körper – darin sehen meier/sieber die Herausforderung. Im Wissen darum, gängigen Modeströmungen nicht gänzlich entfliehen zu können, bemühen sie sich um einen individuellen und unvoreingenommenen Umgang mit den gegebenen Modetrends.

# tanz der dinge

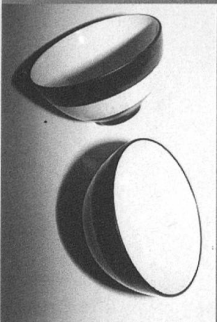
ein event der gruppe sog  
in der kulturhalle cucaracha  
industriestr. 13, altstätten



planwerk



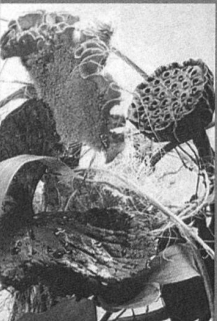
moods



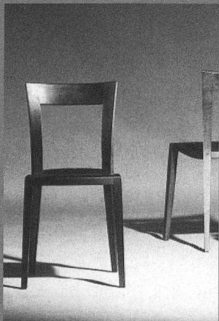
meier/sieber



gwundernase



blumen atelier



heinz baumann

eine linie gleiche richtung

**freitag, 23. oktober**

19 30  
türöffnung; apéro  
20 30  
tanzperformance  
mit cie. tiff-taff zürich  
east side jazz trio  
köstlichkeiten

**samstag, 24. oktober**

14 00 - 17 00  
schauplatz;  
talk und gedankenaustausch  
für interessierte und visionäre

DACHCOM



Die neuen Kleider  
von Bonnie und  
Raoul von...

Andeuten. Angeben.  
Anmachen. Anheizen.  
Anfassen. Anfauchen.  
Anziehen.

**webb's**  
by mode weber

Wattwil, St. Margrethen,  
Widnau-Heerbrugg, St. Gallen, Wil